

Leistungskonzept im Fach Latein Sek II

Anzahl, Art und Bewertung der schriftlichen Leistungsfeststellungen

Klassenarbeiten

Art und Umfang der Klassenarbeiten, die Art der Korrektur, wie Gewichtung der Fehler und die abschließende Bewertung der Klausuren richten sich nach den im Kernlehrplan vom 01.08.2014 gültigen Vorgaben für das Fach.

| | | |
|---------|---------------------------------|---|
| Klasse | Anzahl 1. Halbjahr/ 2. Halbjahr | Dauer und Umfang |
| Sek. II | 2/2 | zweistündig (60 – 80 Wörter – je nach Textart) Bewertungsverhältnis 2:1 |

Die Klausuren bestehen aus einer zweigeteilten Aufgabe: der erste Aufgabenteil besteht aus einer Übersetzungsaufgabe. Der zweite Aufgabenteil besteht aus textbezogenen Zusatzaufgaben verschiedener Art, die der Vorerschließung und Interpretation dienen.

Die Bewertung erfolgt immer im Verhältnis 2:1.

Die Übersetzung wird negativ, der Zusatzteil positiv korrigiert. Leichte Verstöße bei der Übersetzung werden dabei mit einem halben Fehler, mittelschwere mit einem ganzen und schwere Verstöße mit einem Doppelfehler gewertet. Die Fehlerklassifizierung erfolgt dabei nach den in den Richtlinien und Lehrplänen für die Sekundarstufe II (1999) aufgeführten Korrekturzeichen. Auch Verstöße im Bereich der Muttersprache werden mit den in den Richtlinien aufgeführten Korrekturzeichen gekennzeichnet.

Eine ausreichende Übersetzungsleistung liegt in der Sekundarstufe II in der Regel vor, wenn die Übersetzung auf je hundert Wörter nicht mehr als 10 ganze Fehler enthält. Beim Zusatzteil liegt dann eine ausreichende Leistung vor, wenn annähernd die Hälfte der Höchstpunktzahl erreicht wurde.

Die einzeln erreichten Noten werden am Ende jeder Klausur gesondert ausgewiesen und führen je nach festgelegtem Bewertungsverhältnis zu einer abschließenden Endnote.

Die Korrekturzeichen sind:

| Kennzeichnung | Fehlerart | Beschreibung |
|--|--|---|
| Vb | Vokabelbedeutungsfehler | Der zur Übersetzung eines lateinischen Wortes gewählte Begriff liegt im Bedeutungsspektrum der lateinischen Vokabel, ist aber nicht kontextgemäß. |
| Vok | Vokabelfehler | Der zur Übersetzung eines lateinischen Wortes gewählte Begriff liegt außerhalb des Bedeutungsspektrums der lateinischen Vokabel. |
| Gr (C) Gr (M) Gr (T) Gr (N) Gr (G) | Grammatikfehler: C – Kasus M – Modus T – Tempus N – Numerus G - Genus | Das Einzelwort ist morphologisch falsch analysiert. |
| Bz | Beziehungsfehler | Wort oder Wortblock, bes. Adverbiale, Attribut oder Proform, sind als solche richtig übersetzt, aber nicht kontextgerecht bezogen. |

| | | |
|---|---------------------|--|
| K | Konstruktionsfehler | Ganzheitliche Fehlauffassung einer Sinneinheit (Satzglied, Wortgruppe, Gliedsatz u.a.). Bei Rückübersetzung entstehen mindestens zwei Abweichungen vom Ausgangstext. |
| S | Sinnfehler | Die morphologischen Kategorien eines Einzelwortes sind richtig erfasst, aber nicht kontextgerecht gedeutet. Die Sinnrichtung oder die semantische Funktion eines Kasus, Tempus, Modus ist verfehlt. Wie beim Grammatikfehler wird die Fehlerkennzeichnung entsprechend der missverstandenen morphologischen Kategorie durch weitere differenzierende Angaben, z.B. (C), (M), (T), ergänzt. |

Verstöße im Bereich der Muttersprache

Für Fehler im Bereich des Deutschen werden folgende Zeichen verwendet.

| Korrekturzeichen | Fehler |
|------------------|--------------------|
| Sb | Satzbau |
| DGr | Deutsche Grammatik |
| A | Ausdruck |
| R | Rechtschreibung |
| Z | Zeichensetzung |

Sonstige schriftliche Überprüfungen

Es sind keine regelmäßigen schriftlichen Übungen vorgesehen, bei Bedarf können aber auch hier solche Übungen zu Wortschatz oder Grammatik geschrieben werden und in die Note zur sonstigen Mitarbeit einfließen. Sie werden angekündigt.

Kriterien der Leistungsbewertung im Beurteilungsbereich sonstige Leistungen im Unterricht / sonstige Mitarbeit

Zur Beurteilung der sonstigen Mitarbeit können die unten aufgeführten Aspekte herangezogen werden:

- das Unterrichtsgespräch
- die Partner- und Gruppenarbeit
- Hausaufgaben
- Lerndokumentationen
- Referate / Präsentationen
- Projekte
- schriftliche Übungen

Das Unterrichtsgespräch

Beurteilungskriterien hier sind zum einen die Kontinuität und zum anderen die Qualität. Im Folgenden sind die Kriterien für das Unterrichtsgespräch in aufsteigender Qualität aufgeführt:

- auf Fragestellungen eingehen
- Fachkenntnisse und –methoden sachgerecht einbringen
- Ergebnisse zusammenfassen
- Beiträge strukturieren und präzise formulieren
- sinnvolle Beiträge zu schwierigen und komplexen Fragestellungen einbringen
- sinnvolles Anknüpfen an Vorwissen zur Erschließung neuer sprachlicher Phänomene inkl. Begründung der Verknüpfung
- problemorientierte Fragestellungen entwickeln
- den eigenen Standpunkt begründen, zur Kritik stellen und ggf. korrigieren
- Übersetzungen anderer reflektieren und durch fundierte Hinweise korrigieren bzw. die Mitschüler zur Korrektur hinführen
- Beiträge und Fragestellungen anderer aufgreifen, prüfen, fortsetzen und vertiefen
- Ergebnisse reflektieren und eine Standortbestimmung vornehmen

Partner- und Gruppenarbeit

Beurteilt wird hierbei nicht ausschließlich das Ergebnis der Arbeit, sondern das Engagement jedes Einzelnen zum Erreichen des vorgegebenen Ziels. Die Kriterien, die auch hier wieder in aufsteigenden Qualitätsstufen angeordnet sind, sind hierbei:

- sich an Arbeitsprozess und Ergebnisfindung aktiv beteiligen
- Beiträge aufmerksam und aufgeschlossen anhören
- Kommunikationsregeln anwenden und einhalten
- im Rahmen der zur Verfügung gestellten Unterrichtszeit effizient arbeiten
- Beiträge anderer würdigen und im Hinblick auf die Aufgabenstellung nutzen
- Fragen und Problemstellungen erfassen
- fachspezifische Kenntnisse und Methoden anwenden
- geeignete Präsentationsformen wählen (wenn möglich)
- aktives Einbringen bei der Präsentation / Besprechung der Ergebnisse
- selbstständig Fragen- und Problemstellungen entwickeln (wenn möglich)
- Arbeitswege, Organisation und Steuerung selbstständig planen (wenn möglich)

Hausaufgaben

Die vollständige und fristgerechte Erarbeitung der Hausaufgaben ist die Regel. Auch hierbei spielt die Qualität eine entscheidende Rolle. Fehlerhafte Hausaufgaben werden im Sinne der Qualitätssicherung von den Schülerinnen und Schülern im Unterricht selbständig im Unterricht korrigiert.

Die Hausaufgaben werden im Rahmen der Sonstigen Mitarbeit mit bewertet. Hierbei werden folgende Kriterien angewandt:

- fristgerechte Anfertigung
- Vollständigkeit bzw. Umfang
- methodisch angemessener Zugang
- inhaltliche Richtigkeit, Präzision, Intensität des Text- und Problemverständnisses

- Sorgfältigkeit und Präzision der Ausführung, Stringenz der Argumentation im Rahmen der Interpretation
- Klarheit und Übersichtlichkeit der Darstellung, sprachliche und fachterminologische Sicherheit

Lerndokumentationen

Das Führen eines Heftes wird in allen Abschnitten der Sekundarstufen II vorausgesetzt. Da im Lateinischen während des Übersetzungsprozesses Fehler passieren, die unbedingt berichtigt werden sollen, kann auf das Überprüfen der Ordentlichkeit des Hausaufgaben – und Schulheftes verzichtet werden. Allerdings ist die Korrektheit ein wichtiges Kriterium, denn nach Besprechung der Richtigkeit sollen die Schüler eventuelle Fehler unbedingt verbessern.

Referate / Präsentationen

Referate gewinnen ab der Lektürephase an Bedeutung. Sie kommen hierbei vor allem im Zusammenhang mit Grammatikwiederholung oder mit realienkundlichen Aspekten vor. Hierbei sind neben inhaltlichen auch formale Kriterien bedeutsam:

- Einhalten von Vorgaben (z.B. termingerechte Fertigstellung, Präsentation zum vereinbarten Zeitpunkt, frühzeitige Abgabe von noch von der Lehrkraft zu vervielfältigendem Material, Einhaltung von Zeitvorgaben zur Vortragsdauer)
- Anfertigen eines übersichtlichen Thesenpapiers mit den wesentlichen Eckpunkten
- freier, sicherer, ansprechender Vortrag mit Einsatz von geeigneten Medien
- sachliche Richtigkeit und Vollständigkeit in Vortrag und Thesenpapier
- Sicherheit im Umgang mit Fachausdrücken
- Hintergrundwissen zum Thema
- Wiederholung der wichtigsten Aspekte und Kernaussagen am Ende
- Interaktion mit dem Plenum während und nach dem Vortrag

Projekte

Im Rahmen der Interpretationsarbeit oder von realienkundlichen Aspekten werden von Zeit zu Zeit Projekte im Lateinunterricht durchgeführt. Ausgangspunkt der Bewertung hierbei ist das Produkt. Die Schüler gestalten zum Anfertigen des Produkts ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbst aktiv, planen kooperativ, koordinieren und gestalten selbständig, beschaffen ihr Informationsmaterial selbst, organisieren ihre technischen Erfordernisse selbstständig.

Kriterien zur Bewertung des Produkts:

- Ist das Produkt originell, kreativ und realisiert eigenständige Ideen?
- Ist die Realisierung der Produktidee gelungen?
- Ist das zu bearbeitende Thema vollständig, umfassend und sachgerecht bearbeitet worden?
- Erfolgte eine Trennung zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem?
- Wird das Thema im Produkt angemessen umgesetzt?
- Werden Probleme zuverlässig und termingerecht im Sinne der Gruppe gelöst bzw. mit der Lehrkraft besprochen?
- Sind die Aufgaben zum Termin vollständig erfüllt?

Präsentation:

vgl. entsprechende Kriterien zum Thema Referate/ Präsentationen

Schriftliche Übungen

Vgl. Punkt sonstige schriftliche Überprüfungen auf Seite 2

Gesamtnote

In die Gesamtnote fließen alle im Unterricht erbrachten Leistungen eines Schülers im Rahmen der oben beschriebenen sonstigen Mitarbeit sowie die Ergebnisse der Klausuren ein. Die schriftliche Leistung und die sonstige Mitarbeit werden gleich gewertet.